

gewährt worden sein, zumal das Formular des Privilegs weitgehend dem damaligen *privilegium commune* für Prämonstratenserstifte entspricht. Im Alexanderprivileg werden Speinshart – wie dies auch für andere Prämonstratenserstifte üblich war⁹² – die Augustinerregel samt prämonstratensischen Gewohnheiten (*Inprimis siquidem statuentes*) sowie die Besitzungen (*Preterea quascumque possessiones*) bestätigt, das Stift von Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter befreit (*Sane novalium vestrorum*), das Aufnahmerecht von Klerikern und Konversen gewährt (*Liceat quoque vobis*), das unerlaubte Verlassen des Stifts nach abgelegter Profess verboten (*Prohibemus insuper, ut*) und das Messehalten bei Interdikt gestattet (*Cum autem generale interdictum*); außerdem wird dem Stift die Sepultur vorbehaltlich der Rechte der Pfarrkirchen gewährt (*Sepulturam quoque ipsius loci*) und die freie Propstwahl bestätigt (*Obeunte vero te*)⁹³.

Der entscheidende Passus war jedoch die Gewährung einer Sonderstellung gegenüber dem *ordinarius loci*, die das zentrale Privileg eines päpstlichen Eigenstiftes darstellt. Wie die Alexanderurkunde vom 27. März 1181 hervorhebt, bestimmte der Papst nämlich zwar den Empfang von Chrisam und heiligem Öl, die Konsekration von Altären und Kirchen sowie die Klerikerordination durch den Diözesanbischof, sofern dieser päpstlicherseits approbiert sei (*Crisma vero, oleum sanctum*): All dies habe er jedoch *gratis et absque pravitate aliqua* zu spenden; andernfalls dürfe das Stift sich an einen anderen Bischof seiner Wahl wenden⁹⁴. Hinsichtlich seiner *iura pontificalia* wurde der *ordinarius loci* somit deutlich in die Schranken gewiesen. Seine Weihegewalt, die *potestas ordinis*, war insofern limitiert, als Speinshart für den

92) Vgl. z. B. PETERSEN, Prämonstratensische Wege (wie Anm. 6) S. 382–384 Nr. 13, S. 385 f. Nr. 14, S. 387–389 Nr. 15, S. 390–392 Nr. 16, S. 393–396 Nr. 17, S. 399–401 Nr. 20.

93) StA Amberg, Kloster Speinshart, Urk. 3 = SCHERL, Grundherrschaft (wie Anm. 23) S. 230f. Nr. 2; vgl. LICKLEDER, Urkundenregesten (wie Anm. 24) S. 3 Nr. 3; BRACKMANN, Germ. Pont. 2,1 (wie Anm. 40) S. 306 Nr. 1; JL 14383. In Klammern beigegeben sind jeweils die Satzanfänge der einzelnen Rechtsbestimmungen.

94) StA Amberg, Kloster Speinshart, Urk. 3 = SCHERL, Grundherrschaft (wie Anm. 23) S. 230f. Nr. 2; vgl. LICKLEDER, Urkundenregesten (wie Anm. 24) S. 3 Nr. 3; BRACKMANN, Germ. Pont. 2,1 (wie Anm. 40) S. 306 Nr. 1; JL 14383: *Crisma vero, oleum sacrum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes clericorum, qui ad sacros ordines fuerint promovendi, a diocesano suscipietis episcopo, siquidem catholicus fuerit et gratiam atque communionem apostolice sedis habuerit et ea vobis gratis et absque pravitate aliqua voluerit exhibere. Alioquin liceat vobis quemcumque malueritis adire antistitem, qui nimirum nostra fultus auctoritate, quod postulatur, indulgeat.*